

Anzeichen von Sommerpause – Arbeitslosigkeit steigt auch durch viele Ausbildungsabsolventen

Im Kreis Unna gab es im Juli 16.739 arbeitslose Menschen und damit 179 mehr als im Vormonat. Im Vergleich zu Juli 2025 stieg die Arbeitslosigkeit um zehn Personen (+0,1 Prozent). Die Arbeitslosenquote erhöhte sich leicht auf 7,7 Prozent und lag damit exakt auf Vorjahresniveau.

„Auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Unna hat die Dynamik im Juli weiter zugenommen“, so Agenturchefin Sandra Pawlas. Während es bereits im Juni einen Anstieg an Arbeitslosen gegeben hätte, fiel dieser im aktuellen Monat noch einmal stärker aus: „Von den 179 zusätzlichen Arbeitslosen sind gut die Hälfte Ausbildungsabsolventen, die als junge Fachkräfte nur vorübergehend arbeitslos sein werden. Ein anderer saisonaler Effekt sind die Auswirkungen von Quartalskündigungen.“ Gleichwohl habe der Juli auch eine gute Nachricht im Gepäck: „Positiv zu bewerten ist der Anstieg an neu gemeldeten Stellen, was für einen Ferienmonat atypisch ist. Unternehmen in ganz unterschiedlichen Branchen sehen Chancen, wobei die Besetzung der Stellen etwas länger dauern kann“, so Pawlas. Die Arbeitsmarktexpertin geht davon aus, dass sich die Entwicklung im August fortsetzt und danach in eine leichte Herbstbelebung mündet.

Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises

In drei Kommunen im Kreis Unna sank die Arbeitslosigkeit im Juli. Am deutlichsten fiel der Rückgang in Selm aus (-2,3 Prozent bzw. 22 auf 930), gefolgt von Werne (-0,9 Prozent bzw. acht auf 876) und Bergkamen (-0,3 Prozent bzw. sechs Person

auf 2.342). In den übrigen Kommunen stieg die Arbeitslosigkeit an. Am geringsten in Kamen (+0,1 Prozent bzw. zwei auf 1.883), Schwerte (+0,7 Prozent bzw. 13 auf 1.847), Unna (+1,2 Prozent bzw. 25 auf 2.122), Bönen (+2,1 Prozent bzw. 15 auf 729), Lünen (+2,3 Prozent bzw. 107 auf 4.856), Holzwickede (+3,8 Prozent bzw. 19 auf 519) und schließlich am deutlichsten in Fröndenberg (+5,7 bzw. 34 auf 635).